AckerInfos | KW 25

ACKER TÄTIGKEITEN

- 1 | Das Ernten geht weiter
- 2 | Schäden auf dem Acker
- 3 | Kartoffelkäfer absammeln

ACKER TIPPS

- Tipp 1: Schneckenwettrennen
- Tipp 2: Salat schießen lassen

Save The Date!

Unter dem Motto „**Hier wächst Wandel**“ veranstaltet Ackerdemia am **3. und 4.**

November die **AckerKonferenz 2021**. Euch erwarten spannende und vielseitige **Diskussionsrunden** und Vorträge rund um die Themen **nachhaltige Bildung und Ernährung** sowie **Workshops und Austauschmöglichkeiten für die Praxis im Schulalltag**. Jede*r Interessierte ist herzlich willkommen! **Die Teilnahme ist kostenfrei.** Mehr Infos zum Programm und zur Anmeldung folgen im Spätsommer mit unserer offiziellen Einladung.

ACKERTÄTIGKEITEN

ACKERTÄTIGKEIT 1 | Das Ernten geht weiter!

Kresse, Radieschen, erste Zuckererbsen und Salate habt ihr bestimmt schon geerntet. Nun geht es weiter mit Palmkohl, Fenchel, Bete und Mangold. So erntet und lagert ihr das neue Gemüse am besten:

Vom **Palmkohl erntet** ihr immer nur **die äußeren, voll ausgewachsenen Blätter**. Die kleineren, inneren Blätter bleiben stehen, damit sie weiterwachsen und später geerntet werden können. **Schneidet oder dreht die Blätter dazu dicht am Strunk ab**. Palmkohl könnt ihr so bis in den Spätherbst hinein ernten.

Erntet den **Fenchel** sobald die Knolle faustgroß ist.
Schneidet die Knolle knapp über dem Boden mit einem Messer **ab oder zieht die ganze Pflanze aus dem Boden und schneidet die Wurzel** anschließend **ab**.

Trennt bei **Knollengemüse** nach der Ernte **die Blätter von der Knolle ab**. Die Knolle ist das Speicherorgan der Pflanze und würde die Blätter ansonsten nach der Ernte weiterhin mit Wasser versorgen. Euer Gemüse ist **so länger haltbar**. Erntet eure Bete nach und nach über die kommenden Wochen und Monate. Die Knollen sollten mindestens die Größe einer Mandarine haben.

Mangold kann wie Palmkohl ab jetzt bis in den Spätherbst hinein beerntet werden. Es werden immer nur **die großen äußeren, voll ausgewachsenen Blätter mit Stiel direkt am Ansatz nach unten oder seitlich abgebrochen** oder glatt abgeschnitten. Die jungen, inneren Blätter bleiben stehen, damit sie weiterwachsen und später geerntet werden können.

Wenn ihr mehr zur Ernte eurer Kulturen wissen wollt, guckt unter **MEIN ACKER**.

Mehr Infos zur Lagerung findet ihr im Login-Bereich unter AckerWissen - Ernten - **Lagerungshinweise**.

Was passiert mit den abgeernteten Beeten?

Auf eurem Acker werden bestimmt bald einige Beete abgeerntet sein. Zuckererbsen, Salate, Kohlrabi sind entweder schon abgeerntet oder werden es bald sein.

Vergesst daher nicht, diese Beete in jeder AckerStunde, genauso wie die anderen Beete, zu pflegen. **Haltet weiterhin den Boden locker und jätet das Unkraut dort**.

ACKERTÄTIGKEIT 2 | Schäden auf dem Acker

Sonnenbrand

Für die kommende Woche kündigt der Wetterbericht in den meisten Teilen Deutschlands viel Sonne und teils hochsommerliche Temperaturen an. Schaut euch euren Acker genau an. Weisen eure Pflanzen bereits **Hitzeschäden** auf?

Dunkle Stellen wie diese können Zeichen für Sonnenbrand sein.

Legt ein wenig Gras als Sonnenschutz locker über eure Gurkenpflänzchen, falls ihr Schäden findet. **Sobald der Mais größer wird, spendet er automatisch Schatten.**

Hasen und Kaninchen

Einige eurer jungen Gemüsepflanzen, wie zum Beispiel Blatt- und Kohlgemüse, Möhren und Keimlinge, sind besondere Leckerbissen für wilde Hasen und Kaninchen. Sichtet ihr die Tiere auf eurem Acker, solltet ihr zuerst entscheiden, welches Tier ihr gesehen habt. Kaninchen sind deutlich kleiner und haben kürzere Ohren. Sie graben Tunnel und leben in weit verzweigten unterirdischen Höhlen. Schaut euch mit den Kindern euren Acker und die Umgebung ganz genau an. Findet ihr gut versteckte Höhleneingänge?

Was tun?

Um eure Pflanzen vor **Kaninchen** zu schützen, solltet ihr einen Zaun aufstellen und diesen **möglichst tief in die Erde** graben. Hasen graben keine Tunnel, können aber höher springen als Kaninchen. **Als Schutz vor Hasen braucht ihr also einen möglichst hohen Zaun.**

Schnecken

Nacktschnecken sind ebenfalls große Fans eurer Gemüsepflanzen und werden euch die gesamte AckerSaison begleiten. Eine wirksame Methode gegen Schneckenbefall ist das **regelmäßige Hacken**. So wird der Boden immer schön krümelig gehalten und die Schnecken haben es schwerer, zu euren Pflanzen zu gelangen. Schaut noch einmal in die **AckerInfos der KW 20.** Hier findet ihr umfangreiche Tipps gegen Schneckenbefall.

Engerlinge

Engerlinge sind die Larven verschiedener Käferarten. Sie halten sich meist im Boden auf und können sowohl schädlich als auch nützlich sein. Die Larven des Mai-, Juni- und Gartenlaubkäfers ernähren sich in der Regel von den Wurzeln lebender Pflanzen und schädigen eure Gemüsepflanzen. Die Larven des Rosen- und Nashornkäfers richten hingegen keinen Schaden an, unterstützen das Bodenleben und sind sogar gesetzlich geschützt.

Was tun?

Da sich die Larven sehr ähnlich sehen, sollten die Engerlinge nicht getötet, sondern stattdessen ausgegraben, weggetragen und an einer vom Acker entfernten Stelle wieder

eingebuddelt werden. Anders als zum Beispiel Schnecken, kommen Engerlinge nicht zurück zu ihrem alten Platz, sondern bleiben dort, wo ihr sie eingebuddelt habt.

ACKERTÄTIGKEIT 3 | Kartoffelkäfer absammeln

Habt ihr an euren Kartoffel- oder Tomatenpflanzen bereits Kartoffelkäfer gesichtet?

Der Kartoffelkäfer...

... und seine kleinen Larven.

Nach einem kurzen Reifungsfraß paaren sich Kartoffelkäfer und fressen bevorzugt die Blätter von Kartoffelpflanzen, wobei sie auch Tomatenpflanzen befallen können. Die Weibchen legen ihre **leuchtend orangenen Eier auf der Blattunterseite der Pflanze** ab.
Sucht deswegen insbesondere die Blattunterseiten angefressener Pflanzen ab. Verdächtig sind auch gelbe Blätter, an denen die Käfer kaum auffallen. Ihr solltet jede Kartoffelpflanze unter die Lupe nehmen. **Merkt euch die Pflanzen, an denen ihr Kartoffelkäfer oder ihre Eier und Larven findet, gut. Diese müssen nun regelmäßig kontrolliert werden, denn die Käfer vermehren sich schnell!**

Was passiert mit den abgesammelten Kartoffelkäfern?
Sammelt die Käfer erst einmal in einem Eimer ein. Besprecht anschließend gemeinsam mit den Schüler*innen, was ihr nun tun könnt, um die Kartoffelkäfer von den Pflanzen fernzuhalten. Ihr könntet sie beispielsweise weit weg vom Acker tragen und dort aussetzen. Leider kommen in dem Fall die Käfer aber häufig zurück und insbesondere starke Befälle sind kaum zu bremsen. Eine andere Möglichkeit wäre es, die Käfer in einem Eimer mit Wasser zu vernichten. Füllt den Eimer dazu mit Wasser auf, sodass alle Käfer bedeckt sind und gebt etwas Spülmittel hinzu. Das klingt zwar erst einmal grausam, ist aber die wirksamste Variante und verträglich für den Rest des Ökosystems.

Was macht ihr mit den Kartoffelkäfer-Eiern?
Die gelegten Eier befinden sich meist auf der Blattunterseite. **Zerquetscht sie** am besten. Keine Angst, die Art ist nicht vom Aussterben bedroht und ihre Verwandten werden die Kartoffeln im Laufe des Jahres noch in mehreren Wellen heimsuchen.

Was tun bei einem Massenbefall durch Kartoffelkäfer?
Bei Massenbefall (durch Zuflug oder wenn man durch übersehene Gelege mit dem Absammeln nicht nachkommt) **hilft leider nur, das Kartoffelkraut zu ziehen.** Eine Hand hält die Knollen im Boden, mit der anderen werden die grünen Pflanzenteile herausgezogen. Dabei solltet ihr keine Stümpfe stehen lassen.

Das Kraut am besten mit dem Spaten zerkleinern und mit den Füßen zerstampfen, damit es schnell vertrocknet. So bietet es den Kartoffelkäfern und den Larven keine Nahrung mehr. Erst wenn das Kraut vertrocknet ist, kann es aufs Mulchbeet.

ACKERTIPPS

ACKERTIPP 1 | Schneckenwettrennen

Wenn ihr Schnecken findet, könnt ihr ein kleines Wettrennen veranstalten, bei dem die

Schüler*innen das Verhalten der Schnecken gut beobachten können:
Setzt **jeweils eine Schnecke auf einen trockenen und krümeligen und eine auf einen feuchten und glatten Untergrund**. Beobachtet mit den Kindern, was passiert. Der raue Untergrund erschwert den Schnecken die Fortbewegung, sie verlieren zu viel Feuchtigkeit und machen kehrt. Der feuchte, nasse Boden gefällt ihnen dagegen.

Was bedeutet das für euren Acker?
Die richtige Pflege eures Ackers ist eine wichtige Maßnahme gegen Schnecken. Wenn ihr den Boden feinkrümelig und unkrautfrei haltet, kann die Oberfläche gut abtrocknen und wird ungemütlich für die Schnecken.

ACKERTIPP 2 | Salat schießen lassen

Wenn ihr eure Salate nicht aberntet, strecken sie sich in die Höhe. Aus diesen könnt ihr nun euer eigenes Saatgut gewinnen:

Lasst je eine besonders schöne Pflanze pro Sorte stehen. Wählt nicht die Salate, die als erstes erntereif sind und Blüten ausbilden. Wenn ihr an das nächste Jahr denkt, dann braucht ihr Pflanzen, die lange in der Nutzungsreife verharren, also lange erntefähig sind und erst spät blühen.

Falls ihr euch für Kopfsalat entschieden habt, solltet ihr ihn vorsichtig aufreißen, damit der Haupttrieb sich strecken kann und dabei nicht abbricht.

Bindet die sprießende Pflanze an den Stab, damit sie bei Wind nicht abbricht. Entfernt die unteren, welken Blätter nach dem Schossen, um Schnecken fernzuhalten:

Baut ein Dach, um die Blüten möglichst vor Regen zu schützen. Nur, wenn es nicht in die Blüte und in die reifenden Früchte regnet, könnt ihr keimfähiges Saatgut ernten.

Die Samen reifen unregelmäßig und sind etwa 12 bis 24 Tage nach der Blüte erntereif. Sobald sich die ersten, abgeblühten Körbchen der Blüte wieder öffnen, könnt ihr die ganze Pflanze abschneiden. Wenn sich die ersten kleinen „Pusteblumen“ zeigen, schneidet ihr die Pflanze ab, schlagt sie ohne Blätter in Packpapier ein und lasst sie trocknen. Verwahrt sie zum Trocknen sicher vor Mäusen und Vögeln an einem kühlen und trockenen Ort!

Schüsse auf dem Acker?

Guckt im AckerMagazin auf S. 13 und löst das Rätsel: Wer auf dem Acker ist wohl geschosst und warum?

GemüseAckerdemie

Bleibt gesund und optimistisch!

Euer Team der GemüseAckerdemie

Habt ihr Fragen? Meldet euch unter: ackerinfos@ackerdemia.de

Bildnachweis:

Bild von der Raupe des Prozessionsspinners: Sarefo, wikimedia

2021 Ackerdemia e.V.